

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 145 (1994)
Heft: 11

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutschland

SUDA, M.:

Beschränkungen der Forstwirtschaft in Schutzgebieten Bayerns

Forstwiss. Cbl. 112 (1993) 3: 170–178

Der Waldanteil in Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten, Naturparken und Wasserschutzgebieten in Bayern beträgt 44 %; insgesamt weisen die vier Schutzgebietskategorien über 1,4 Mio. ha Wald auf.

Auf 90 % der Fläche von Naturschutzgebieten (insgesamt 110 000 ha) sind Erstaufforstungen, auf einem Drittel der Waldfläche sind sämtliche forstliche Massnahmen verboten. Bei den Instrumenten zur Regelung der Forstwirtschaft in Naturschutzgebieten stehen Verbote und Ausnahmeregelungen im Vordergrund.

Die Verordnungen über Landschaftsschutzgebiete (857 000 ha) sind seit den 80er Jahren

vermehrt mit Erlaubnisvorbehalten ergänzt worden, die die forstliche Bewirtschaftung betreffen. Der Kahlschlag ist beschränkt, die Art der Wiederaufforstung hat zunehmend der potentiellen natürlichen Baumartenzusammensetzung Rechnung zu tragen. Auch in Naturparken und Wasserschutzgebieten stellt Suda eine zunehmende Beschränkung der Forstwirtschaft fest.

Der Beitrag stellt die teilweise beträchtlichen Mehraufwendungen, Mindererträge und übrige Kosten zusammen, die sich durch die unterschiedlichen Beschränkungen im Zusammenhang mit Schutzgebietsausweisungen ergeben können.

Suda fordert den Gesetzgeber auf, «einen Interessenausgleich durch die Einführung des finanziellen Instruments Ausgleichsleistung anzustreben». Diese finanziellen Instrumente sollen die «konfliktbelastete Gewaltlösung» ersetzen, die durch die bisher vorherrschenden hoheitlichen Mittel entstanden sei. A. Keel

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Aktuelle Fragen des Natur- und Landschaftsschutz

**Seminar der Professur für
Natur- und Landschaftsschutzes (D-WAHO)
ETH Zürich, Hauptgebäude F 5,
14.15-16.00 Uhr**

Montag:

31. Oktober 1994

Hans Weiss, Geschäftsleiter des Fonds Landschaft Schweiz: Aktuelle Aufgaben des Fonds Landschaft Schweiz.

7. November 1994

Dr. Franz-Sepp Stulz, Chef der Abteilung Naturschutz, BUWAL: Aktuelle Probleme des Natur- und Landschaftsschutzes aus der Sicht des Bundes.

28. November 1994

Dr. Otto Sieber, Zentralsekretär SBN: Aktuelle Fragen des Natur- und Landschaftsschutzes aus der Sicht des SBN.

19. Dezember 1994

Michel Roux, dipl. ing. agr. ETH: Landwirtschaftliche Beratungsstelle Lindau: Naturschutz in der Landwirtschaft der Zukunft.

9. Januar 1995

Peter Lehmann, Leiter SANU Biel: Anforderungen der Natur- und Landschaftsschutzpraxis an die berufliche Aus- und Weiterbildung.

23. Januar 1995

Dr. Ueli Halder, Geschäftsleiter WWF Schweiz: Von den lokalen zur globalen Ebene: Natur- und Umweltschutz als grenzüberschreitende Aufgabe.

6. Februar 1995

PD Dr. Bruno Bruderer, Schweizerische Vogelwarte Sempach: Praxisorientierte Forschung an der Schweizerischen Vogelwarte.

13. Februar 1995

Dr. Richard Maurer, Sektion Natur und Landschaft, Aarau: Natur- und Landschaftsschutz im Aargau: Gestaltungsprinzip oder Fussnote im gesamtstaatlichen Handeln? Erfahrungen – Grenzen – Perspektiven.

Prof. Dr. K. C. Ewald